

## Medienmitteilung 2/2011

Basel, 25. Januar 2011 cf.

Kontakt: Tobit Schäfer, RFV-Geschäftsleiter

Mobile: 078 682 63 32, [tobit@rfv.ch](mailto:tobit@rfv.ch)

### Entwurf Kulturleitbild BS: RFV enttäuscht von der bescheidenen Stellung der Popmusik

**Klares Bekenntnis der Regierung zur Förderung der Popmusik fehlt – Popmusik wird im Kulturleitbild auf den Bau von längst überfälligen Bandproberäumen reduziert – auch visionäre Vorschläge für Neues fehlen weitgehend.**

Am kommenden Donnerstag, 27. Januar 2011, findet die offizielle Arbeitstagung «Kulturstadt Basel» statt. Bereits Ende Dezember 2010 hat der Rockförderverein der Region Basel (RFV) zum präsidialen Entwurf des Kulturleitbilds Basel-Stadt Stellung genommen und dabei nicht mit inhaltlicher und formaler Kritik gespart. So sieht der RFV für die Sparte Popmusik ein wesentlich grösseres Potential als dies im Entwurf zum Kulturleitbild zum Ausdruck kommt. Er verlangt deshalb, dass die vielseitige und qualitätsvolle Popmusik aus der Region Basel in der endgültigen Fassung des Kulturleitbilds stärker gewichtet wird. «Sehr bescheiden und enttäuschend ist, was im Entwurf des Kulturleitbilds unter dem Titel «Popstadt Basel» ausgeführt wird.» Die Popmusik werde leider auf den Bau von zehn Bandproberäumen reduziert, die zudem seit Jahren überfällig und mittlerweile politisch völlig unbestritten seien, schreibt der RFV in seiner Stellungnahme. «Dass dieses Projekt im Entwurf als einziges genannt wird, erweckt einen schalen Geschmack, wie alter Wein in neuen Schläuchen», so RFV-Geschäftsleiter und SP-Grossrat Tobit Schäfer.

#### **Kaserne grosszügig öffnen – Basel als Popkulturzentrum stärken**

Beim Thema Entwicklung des Kasernenareals lehnt der RFV laue Kompromisse ab und pocht auf einen öffentlichen Wettbewerb und auf eine grosszügige Öffnung des Kasernenareals hin



zum Rhein. Ausserdem soll der Kulturbetrieb Kaserne Basel seinem – in den Richtlinien für Programm und Betrieb verbindlich festgeschriebenen und vom Grossen Rat Basel-Stadt ausdrücklich erteilten – Auftrag, in der Sparte Popmusik prioritär internationale Formationen mit einem Publikumpotential von rund 1'000 Besucher/-innen in der Reithalle zu veranstalten, endlich nachkommen. Der RFV fordert die Regierung zudem auf, «Basel als Festivalstandort zu stärken», ein liberales Bewilligungswesen, veranstalterfreundliche Bespielungspläne und unkomplizierte Zwischennutzungen zu gewährleisten, wie dies übrigens seit fast 10 Jahren in mehreren Petitionen von über 30'000 Unterzeichnenden gefordert wird.

### **Offenheit für Neues – aber mit welchen Mitteln?**

Insgesamt begrüsst der RFV die im Kulturleitbildentwurf genannten Offenheit für neue Ausdrucksformen und Plattformen in der Basel-Städtischen Kultur, fordert aber auch mehr Gestaltungsspielraum zur Förderung dieser neuen Plattformen. Unklar sei auch, so der RFV in seiner Stellungnahme, «wie und mit welchen finanziellen Mitteln die bestehenden Kulturinstitutionen vor struktureller Unterfinanzierung bewahrt werden sollen und zugleich ein Gestaltungsspielraum für neue Aufgaben geschaffen werden soll».

Die vollständige Stellungnahme des RFV zum Entwurf des Kulturleitbilds Basel-Stand steht auf der Website [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch) als Download bereit ([Direkt-Download hier](#)).

Für weitere Fragen steht Ihnen der RFV-Geschäftsleiter Tobit Schäfer, gerne zur Verfügung:  
078 682 63 32